



▲ **Extrait du procès-verbal des séances du Conseil d'Etat**  
Auszug aus dem Protokoll der Sitzungen des Staatsrates

Séance du  
Sitzung vom 28. SEP. 2005

**DER STAATSRAT,**

als Homologationsbehörde i.S.v. Art. 38 Abs. 2 kRPG

Eingesehen das Gesuch der Einwohnergemeinde Zermatt vom 12. November 2004 mit dem Antrag auf Homologation der von der Urversammlung der Einwohnergemeinde Zermatt am 4. November 2004 beschlossenen Teiländerungen des Zonennutzungsplans bzw. die beschlossenen Um- und Einzonungen im Gebiet "Schlüematta" (Parz. Nr. 2561); "Walke" und "Tschugge" (Parz. Nrn. 646 und 2735); "Eistje" (Parz. Nr. 3963 aus Parz. Nr. 1740) sowie "Biele" (Parz. Nr. 2576);

Eingesehen das Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG);

Eingesehen die Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV);

Eingesehen die Art. 75 und 78 der Kantonsverfassung vom 8. März 1907 (KV);

Eingesehen das Gesetz zur Ausführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung 23. Januar 1987 (kRPG);

Eingesehen den Entscheid des Grossen Rates über die Raumplanungsziele vom 2. Oktober 1992;

Eingesehen den kantonalen Richtplan;

Eingesehen das Gemeindegesetz vom 5. Februar 2004 (GemG);

Eingesehen das Baugesetz vom 8. Februar 1996 (BauG);

Eingesehen die Bauverordnung vom 2. Oktober 1996 (BauV);

Eingesehen die öffentlichen Auflagen im Amtsblatt Nr. 41 vom 8. November 2004 sowie im Amtsblatt Nr. 42 vom 15. November 2004;

Eingesehen den Beschluss der Urversammlung der Einwohnergemeinde Zermatt vom 4. November 2004, womit die oben genannten Umzonungen angenommen wurde;

Eingesehen die öffentliche Auflage dieses Urversammlungsbeschlusses im Amtsblatt Nr. 46 vom 12. November 2004;

Eingesehen den Mitbericht der Dienststelle für Raumplanung vom 15. Juni 2005, der integrierenden Bestandteil des vorliegenden Entscheids bildet;

Eingesehen die verfahrensleitende Verfügung der Dienststelle für Innere Angelegenheiten vom 5. Juli 2005, womit dieser der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wurde;

Eingesehen die übrigen Akten;

Erwägend, dass die Beschwerde gegen die von der Urversammlung vom 4. November 2004 beschlossene Teilumzonung der Parz. Nr. 2576, Biele, von der Freihaltezone FZ in die Wohnzone Z2 mit einem separaten Rechtsmittelentscheid abgewiesen wurde;

Erwägend, dass diese Teilrevisionen der Nutzungsplanung der Gemeinde Zermatt die Ziele und Grundsätze der Raumplanung (Art. 1 und 3 RPG), die Anregungen aus der Bevölkerung (Art. 4 Abs. 2 RPG) und den Richtplan (Art. 8 RPG) berücksichtigt sowie den Anforderungen des übrigen Bundesrechts, insbesondere des Umweltrechts, Rechnung trägt;

Auf Antrag des Departements für Finanzen, Institutionen und Sicherheit,

*entscheidet:*

Die von der Urversammlung der Einwohnergemeinde Zermatt am 4. November 2004 beschlossenen Teiländerungen des Zonennutzungsplans bzw. die beschlossenen Um- und Einzonungen im Gebiet "Schlüematta" (Parz. Nr. 2561); "Walke" und "Tschugge" (Parz. Nrn. 646 und 2735); "Eistje" (Parz. Nr. 3963 aus Parz. Nr. 1740) sowie "Biele" (Parz. Nr. 2576) werden homologiert.

Kostenaufteilung:

Entscheidgebühr Fr. 150.--

Gesundheitsstempel Fr. 5.--

Für getreue Abschrift,  
DER STAATSKANZLER:



Verteiler:

6 Ausz. DFIS

1 Ausz. FI

*A. notifiziert par le Département*